

Amtsgericht Güstrow  
- Präsidium -

## **Richterlicher Geschäftsverteilungsplan ab 1. Dezember 2016**

### **1. Mahnsachen, Zivilprozesssachen, einschließlich Rechtshilfe**

- Nachbarschaftssachen sowie Schuldrechtsanpassung und Bodenrecht der neuen Länder
- Bau/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)
- Verkehrsunfallsachen
- Wohnungsmietsachen
- sonstige allgemeine Zivilsachen und selbständige Beweisverfahren

1.1. alle Sachen mit Az.-Endziffer 1 und 9 mit Ausnahme der in Ziffer 1.2 und 1.3 genannten Verfahren

Vorsitzende: Richterin am LG Hagemann  
Vertreter: Richter am AG Gehrke

1.2. alle Sachen mit Az.-Endziffern 2 und 4 bis 8, die Verfahren 69 C 521/16, 69 C 611/16 und 69 C 831/16 sowie alle Wohnungseigentumssachen

Vorsitzender: Richter am AG Gehrke  
Vertreter: DirAG Millat

1.3. alle Sachen mit Az.-Endziffern 0 und 3 und das Verfahren 69 C 279/16

Vorsitzender: DirAG Millat  
Vertreter: Richter am AG Gehrke

### **2. Zwangsvollstreckungssachen, Zwangsversteigerungssachen, auch aus dem Bereich des öffentlichen Rechts, einschließlich Rechtshilfe**

2.1. alle Sachen mit Az.-Endziffern 1, 2, 4, 5, 6, 7 und 8

Vorsitzender: Richter am AG Gehrke  
Vertreter: DirAG Millat

2.2. alle Sachen mit Az.-Endziffern 0, 3 und 9

Vorsitzender: DirAG Millat  
Vertreter: Richter am AG Gehrke

### **3. Strafsachen, einschließlich Rechtshilfe**

- a) **Strafsachen gegen Erwachsene** einschließlich Adhäsionsverfahren, Bewährungsaufsicht, Haftrichtertätigkeit und haftbegleitende Maßnahmen, Ermittlungsrichtertätigkeit
- b) **Strafsachen gegen Jugendliche/Heranwachsende** einschließlich Jugendschutzsachen, Adhäsionsverfahren, Bewährungsaufsicht, Haftrichtertätigkeit und haftbegleitende Maßnahmen, Ermittlungsrichtertätigkeit sowie Vollstreckungstätigkeit, sonstige jugendrichterliche Maßnahmen

3.1. alle Sachen, deren Nachname mit **A - K** beginnt,

Vorsitzende:                    Richterin am LG Bäuerle-Graf  
Vertreter:                      Richter am AG Kröhnert

3.2. alle Sachen, deren Nachname mit **L - Z** beginnt,

Vorsitzender:                  Richter am AG Kröhnert  
Vertreter:                      Richterin am LG Bäuerle-Graf

3.3. Gehen Anklagen gegen mehrere Angeklagte ein, entscheidet der Nachname des **ältesten** Angeklagten. Bei Anklagen sowohl gegen Erwachsene als auch Jugendliche oder Heranwachsende entscheidet der Nachname des **ältesten** Jugendlichen oder Heranwachsenden

3.4. Ä - wird eingetragen wie Ae  
Ö - wird eingetragen wie Oe  
Ü - wird eingetragen wie Ue

3.5. Erweitertes Schöffengericht

Vorsitzender:                  Richter am AG Kröhnert  
Beisitzer:                      Richterin am LG Bäuerle-Graf

3.6. Gesamtstrafenbildung

Die Bildung von Gesamtstrafen obliegt dem Richter, der die höchste Strafe ausgesprochen hat.

3.7. "Richter beim Amtsgericht" im Sinne der §§ 38 bis 40, 45, 52 und 53 GVG ist der aufsichtsführende Richter.

3.8. Den Vorsitz im Schöffenvwahlausschuß gem. §§ 40 GVG, 35 Abs. 4 JGG führt Richter am AG Kröhnert als Jugendrichter, ansonsten der aufsichtsführende Richter.

3.9 "Richter beim Amtsgericht" im Sinne der §§ 54 und 56 GVG sind Richter am AG Kröhnert und Richterin am LG Bäuerle-Graf jeweils für die für sie ausgelosten Schöffen.

3.10. Bei Abtrennungen verbleibt das abgetrennte Verfahren in dem bisherigen Dezernat, unabhängig von der Zuständigkeit gemäß Ziff. 3.1. bis 3.3., außer der gem. Ziff. 3.1. bis 3.3. zuständige Richter übernimmt das Verfahren

#### **4. Ordnungswidrigkeiten, einschließlich Rechtshilfe**

- 4.1 Die Ordnungswidrigkeiten einschließlich der gegen Jugendliche und Heranwachsende, auch wenn eine Bußgeldsache in ein Strafverfahren übergeht sowie sämtliche damit im Zusammenhang stehende Ermittlungssachen mit Ausnahme Ziffer 4.2

Vorsitzender: Richter am AG Klimasch  
Vertreter: Richterin am LG Hagemann

- 4.2 Die Ordnungswidrigkeiten einschließlich der gegen Jugendliche und Heranwachsende, auch wenn eine Bußgeldsache in ein Strafverfahren übergeht sowie sämtliche damit im Zusammenhang stehende Ermittlungssachen, die vom 1. Juni 2016 bis zum 30.11.2016 beim Amtsgericht eingegangen sind

Vorsitzende: Richterin am LG Hagemann  
Vertreter: Richter am AG Klimach

- 4.3 Erzwingungshafthsachen

Vorsitzender: Richter am AG Klimasch  
Vertreterin: Richterin am LG Hagemann

- 4.4 Anträge auf gerichtliche Entscheidungen und alle weiteren OwiG-Sachen mit Ausnahme der Erzwingungshafthsachen

Vorsitzender: Richter am AG Klimasch  
Vertreter: Richterin am LG Hagemann

#### **5. Grundbuchsachen, Hinterlegungssachen, Beratungshilfe sowie alle nicht gesetzlich geregelten Angelegenheiten, ohne Ziffer 10.**

Vorsitzender: Richter am AG Gehrke  
Vertreter: DirAG Millat

#### **6. Familiensachen, einschließlich Rechtshilfe**

- Scheidungsverbandsachen
- Güterrechtliche Verfahren, auch als Folgesachen
- Unterhaltsverfahren, auch als Folgesachen
  
- Sorge- und Umgangsrechtsverfahren, auch als Folgesachen
- Adoptionsverfahren
- Sonstige isolierte F-Verfahren und sonstige Anträge in Familiensachen

- 6.1. Die in den Dezernaten 72 und 76 bis 04.10.2015 eingegangenen Verfahren bleiben in den bis-

herigen Dezernaten. Ab dem 05.10.2015 werden die Verfahren nach einem Turnus verteilt. Ein Durchlauf enthält 2 Eingänge. Dann beginnt der Turnus neu. Zuständig für den ersten Eingang ist:

Vorsitzende: RichterIn am AG Matzat  
Vertreter: Richter am AG Laufer

6.2. Zuständig für den zweiten Eingang ist:

Vorsitzender: Richter am AG Laufer  
Vertreterin: RichterIn am AG Matzat

6.3. Soweit Unterhaltsklagen bzw. Sorge- oder Umgangsrechtsanträge eingehen, werden diese in dem Dezernat eingetragen, in welchem die Scheidungsklage anhängig ist.

6.4. Soweit Ehescheidungsanträge eingehen, werden diese in dem Dezernat eingetragen, in welchem das Sorge- oder Umgangsrechtsverfahren bzw. Unterhaltsrechtsverfahren noch anhängig ist.

6.5. Soweit ein Familien- und/oder Vormundschaftsverfahren mit Ausnahme von Verfahren, die die Vollstreckung einschließlich Zwangs- und Ordnungsgeld betreffen, bezüglich eines Kindes anhängig ist, werden alle, dieses Kind betreffende, folgende Verfahren, außer Unterhaltsverfahren in dem Dezernat eingetragen, welches zuerst zuständig war (ein Kind - ein Richter).

6.6. Soweit ein Einstweiliges Anordnungsverfahren anhängig ist, wird die Hauptsache in dem Dezernat eingetragen, in dem die Einstweilige Anordnung anhängig ist. Ist bereits ein Hauptsacheverfahren anhängig und geht eine Einstweilige Anordnung ein, wird diese in diesem Dezernat eingetragen.

6.7. Ausgesetzte Verfahren über den Versorgungsausgleich werden nach Wiedereröffnung oder Neueintrag in dem Dezernat geführt, in welchem das Eheverfahren anhängig war, unabhängig von der Aktenzeichenendziffer.

6.8. Für Anträge auf Zwangsvollstreckung gem. §§ 86ff FamFG ist der Richter zuständig, der die zu vollstreckende Entscheidung erlassen hat.

## 7. **Nachlasssachen**

Testamentssachen, Rechtshilfe, Abnahme der eidesstattlichen Versicherungen gem. §§ 2028 Abs. 2 BGB, 2057 BGB, soweit nicht aufgrund des FamFG das Nachlassgericht ohnehin zuständig ist.

Vorsitzender: Richter am AG Gehrke  
Vertreterin: RichterIn am AG Matzat  
2. Vertreter: Richter am AG Laufer

## 8. **Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit**

Rechtliche Betreuungen, Betreuungsgerichtliche Zuweisungssachen, alle Freiheitsentziehungen mit Ausnahme der Abschiebehaft, Erinnerungen in Todeserklärungsverfahren, familiengerichtliche Angelegenheiten, soweit nicht die Zuständigkeit des Familien-gerichtes gem. § 23b GVG begründet ist, sonstige Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, einschließlich Rechtshilfe

### 8.1. Soweit der Betroffene seinen Aufenthalt hat im Bereich

des Amtes Krakow am See mit Ausnahme im Haus Einkehr Volkssolidarität) Bossow sowie den Einrichtungen des Serrahner Diakoniewerkes (Serrahn und Linstow)  
des Amtes Mecklenburgische Schweiz,  
der Stadt Teterow,  
des Amtes Gnoien  
des Amtes Tessin ab dem 06.10.2014  
der Stadt Güstrow

- Häuslichkeit - westlich der Rostocker Chaussee, der Liebnitzstraße sowie der Goldbergerstraße, einschließlich der Rostocker Chaussee und Liebnitzstraße
- psychosoziales Wohnheim  
Clara-Dieckhoff-Haus, Grüne Str. 21/22
- Betreutes Wohnen  
DRK Seniorenzentrum, Neue Straße 1  
Senioren Pension "Am Stadtrand", Thünenweg 31/32  
Seniorenresidenz "Gertrudenhof", Gertrudenstr. 27/28 einschl. Lindenstr. 1, 1a und Friedrich-Schult-Weg 1
- Pflegeheime  
Pflegeheim "Haus Lindeneck", St.-Jürgensweg 19  
Pflegeresidenz Wutschke, Am Schloßberg 1

Vorsitzende: RichterIn am AG Steding  
VertreterIn: RichterIn am AG Woik

### 8.2. Soweit der Betroffene seinen Aufenthalt hat im Bereich

des Amtes Bützow  
des Amtes Krakow am See - jedoch beschränkt auf das Haus Einkehr (Volkssolidarität) Bossow sowie den Einrichtungen des Serrahner Diakoniewerkes (Serrahn und Linstow)  
des Amtes Güstrow-Land  
des Amtes Schwaan ab dem 06.10.2014  
der Stadt Güstrow

- Häuslichkeit - östlich der Rostocker Chaussee, Liebnitzstraße, Goldbergerstraße, einschl. der Goldbergerstraße
- Betreutes Wohnen  
Diakonieverein Güstrow e.V., Schnoienstr. 11  
Wohnheim Caritas, Domplatz 2  
Wohnheim Diakonieverein e.V., Kastanienstr. 6 - 7  
DRK Seniorengarten, Tolstoiweg 14 - 16  
Lebenshilfe e.V., Ebereschenweg 5  
DRK Seniorenzentrum "Viertes Viertel"

- Pflegeheim  
Diakonie-Pflegeheim, Schnoienstr. 20  
Pflegeheim des KMG-Klinikums, Fr.-Trendelenburg Allee 1  
DRK-Seniorenzentrum "Viertes Viertel"  
Pflegeheim des ASB, Weinbergstr. 4

Vorsitzende: Richterin am AG Woik  
Vertreterin: Richterin am AG Steding

- 8.3. Soweit der Betroffene seinen Aufenthalt hat im Bereich  
des Amtes Laage

Vorsitzender: Richterin am AG Laufer  
Vertreterin: Richterin am AG Matzat

- 8.4. Soweit der Betroffene seinen Aufenthalt hat im Bereich  
der Stadt Güstrow

- Betreutes Wohnen  
WGG, Magdalenenluster Weg 6  
AWO, Maddalenenluster Weg 7a
- Pflegeheim AWO, Magdalenenluster Weg 7

Vorsitzende: Richterin am AG Matzat  
Vertreter: Richterin am AG Laufer

- 8.5.1. Soweit der Betroffene seinen **derzeitigen** Aufenthalt im Krankenhaus Güstrow hat, aber nicht im Altkreis Güstrow wohnt, richtet sich die Zuständigkeit nach der Reihenfolge der Eingänge wie folgt:

1. Eingang-Vorsitzende: Richterin am AG Steding
2. Eingang-Vorsitzende: Richterin am AG Woik  
und fortlaufend im Wechsel

- 8.5.2. Soweit der Betroffene seinen **derzeitigen** Aufenthalt im Krankenhaus Bützow hat, aber nicht im Altkreis Güstrow wohnt, ist zuständig:

Vorsitzende: Richterin am AG Woik

- 8.5.3. Soweit der Betroffene seinen **derzeitigen** Aufenthalt im Krankenhaus Teterow hat, aber nicht im Altkreis Güstrow wohnt, ist zuständig:

Vorsitzende: Richterin am AG Steding

Die Vertretung richtet sich nach Ziffern 8.1. bis 8.2.

## 9. Abschiebehaft

Vorsitzender: Richter am AG Kröhnert  
Vertreterin: Richterin am LG Bäuerle-Graf

## 10. alle nicht geregelten Verfahren in Familiensachen bzw. der freiwilligen Gerichtsbarkeit

Vorsitzende/Vorsitzender:  
erste eingehende Sache Richterin am AG Matzat,  
zweite eingehende Sache Richterin am AG Woik,  
dritte eingehende Sache Richter am AG Laufer,  
vierte eingehende Sache Richterin am AG Steding  
und fortlaufend in diesem Turnus

Vertretungen richten sich nach Ziff. 6.1. - 6.2. und 8.1. - 8.2.

## 11. Güterrichter

Alle Verfahren, die gemäß § 278 Abs. 5 ZPO, 9 Abs. 1 MediationsG an den Güterrichter verwiesen worden sind

DirAG Millat

## 12. Ablehnungen

- 12.1. Über die Ablehnung des zweiten Richters im erweiterten Schöffengericht entscheidet der Vorsitzende des Schöffengerichts, im Verhinderungsfall der aufsichtsführende Richter.
- 12.2. Über die Ablehnung eines Richters gem. § 27 Abs. 3 StPO entscheidet, sofern sie nicht als unzulässig zu verwerfen ist, der aufsichtsführende Richter, bei dessen Verhinderung seine Vertreterin.
- 12.3. Über die Ablehnung eines Richters gem. § 45 Abs. 2 ZPO entscheidet **Richter am AG Laufer**, wenn sich das Ablehnungsgesuch gegen einen Zivilrichter richtet, und **Richter am AG Klimasch**, wenn sich das Ablehnungsgesuch gegen einen Familienrichter oder gegen einen Richter der freiwilligen Gerichtsbarkeit richtet, bei deren Verhinderung der/die jeweiligen Vertreter.

## 13. Dezernatsübergreifende Regelungen

### 13.1. Eingang in Zivil- und Familiensachen

Die Vergabe der Aktenzeichen in Zivilprozesssachen und Familiensachen erfolgt nach dem zeitlichen Eingang in der Eingangsstelle (Wache oder Geschäftsstelle). Jeder eingehende Antrag, jede eingehende Klage wird deswegen mit der Uhrzeit des Eingangs neben dem Eingangsstempel versehen.

Gehen zwei oder mehrere Anträge/Klagen gleichzeitig ein oder lässt sich eine zeitliche Reihenfolge nicht mehr feststellen, erfolgt die Vergabe des Aktenzeichens nach der alphabetischen Reihenfolge des Antragsgegners/Beklagten, bei mehreren Antragsgegnern/Beklagten nach dem ersten in dem Antrag/in der Klage Benannten.

### 13.2. weitergehende Vertretung

Sind die vorstehend geregelten Vertreter verhindert, erfolgt die Vertretung in alphabetischer Reihenfolge - nach dem letzten Vertreter beginnend und zwar wie folgt:

- |                 |             |             |
|-----------------|-------------|-------------|
| 1. Bäuerle-Graf | 2. Gehrke   | 3. Hagemann |
| 4. Klimasch     | 5. Kröhnert | 6. Laufer   |
| 7. Matzat       | 8. Millat   | 9. Steding  |
| 10. Woik        |             |             |

Güstrow, den 23.11.2016  
Das Präsidium des Amtsgerichts

.....  
DirAG Millat

.....  
Richterin am AG Matzat

.....  
Richter am AG Gehrke

.....  
Richter am AG Kröhnert

.....  
Richterin am AG Woik